Regina und Umgegend

Erste Versammlung des neuen Stadtrats.

Der neue Stadtrat hielt seine erste Versammlung ab. Anstelle der ausgeschiedenen Stadträte G. F. England, Sid und die Stadträte G. F. England, J. K. McInnis und S. E. Burton traten in ihre Stellen Bürgermeister Burton und die Stadträte Henry Black, G. H. Merlin und James Cookslen. Alderman Henry Black wurde zum Vertreter des Bürgermeisters für die ersten drei Monate des neuen Jahres ernannt.

Die Hospitalbehörde für 1923 ist wie folgt zusammengesetzt: Commissioner L. A. Thornton, Ald. Henry Black, Dr. E. E. Kells, Ex-Bürgermeister Jas. Graffick, Ex-Ald. F. G. England, Ex-Ald. Alex Young, Bürgermeister S. C. Burton, ex officio.

Die Bibliothekbehörde: Prof. G. Fere, Ald. Gregor Smith, F. B. Neilly, Ex-Ald. A. C. Froom, A. M. Bothwell, F. R. Darke, Bürgermeister S. C. Burton, ex officio.

Repräsentanten bei der Ausstellungsbehörde sind: Ald. W. H. A. Hill und Ald. Dr. Rou.

Repräsentanten bei der Spielplätze-Kommission: Ald. M. A. Coldwell, Ald. Harry Perry, Ald. G. H. Merlin, Bürgermeister Burton, ex officio.

Die Boxer-Kommission besteht aus: Norman Mackenzie, Bürgermeister S. C. Burton, Polizeichef M. J. Bruton, Ex-Bürgermeister Jas. Graffick, Dr. C. R. Paradis.

Auf der ersten Stadtrats-Versammlung hielt der neue Bürgermeister eine Ansprache, in welcher er ungefähr Folgendes ausführte: Die Stadtwahlen sollten vielleicht zum Besten der Stimmgeber und Kandidaten einen Monat früher abgehalten werden, auch sollten die Stimmplätze besser arrangiert werden. Er meinte, daß das kalte Wetter und die großen Entfernungen in manchen Fällen Viele vom Stimmen abgehalten habe und schlägt vor, daß ein zentraler Stimmplatz in der Stadt, vielleicht die City Halle, die beste Lösung wäre. Jeder Stimmgeber könne dann vielleicht frei die Straßenbahn benutzen, um seine Bürgerpflicht leicht und angenehm zu erfüllen. Er führte weiter aus, daß die Ausdehnung der öffentlichen Utilitäten wie Wasser, Licht und Straßenbahn mit der Entwicklung der Außenteile der Stadt Schritt halten müsse und glaubte, durch tüchtige und sparsame, jedoch nicht geizige, Verwaltung die Steuerrate um einige Mills herabsetzen zu können.

Bekanntmachung.

Eine General-Versammlung der East End Ratepayers Association (Ost-Ende Steuerzahler-Vereinigung) findet am 12. Januar, beginnend abends 7½ Uhr, in der St. Josephs Schule statt. Zweck der Versammlung ist die Wahl der Beamten für das Jahr 1923 und die Aufstellung eines Programms gewünschter städtischer Verbesserungen. Der neue Bürgermeister hat dem Präsidenten der Vereinigung nämlich geschrieben, daß das Ostende eine Liste von verlangten städtischen Verbesserungen vor Ablauf des Monats Januar bei den städtischen Behörden einreichen sollte.

Andreas Müller,
Präsident der East End Ratepayers Association.

Das Separatschul Board Reginas erwählte Herrn J. J. Smith zum Vorsitzenden dieser Behörde. Dies ist der dritte Amtstermin Herrn Smiths in genannter Eigenschaft. Herr Carl Molter wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr J. Sidler zum Schriftführer ernannt. Folgende Komitees wurden gewählt: Für die Finanzen: J. J. Smith und Carl Molter; für Gebäude, Schulplätze und Materiallieferungen: H. Winters und Frank Dummer; für Schulverwaltung: G. E. Noonan und Carl Molter. Die Besuchszahl der Separatschulen im letzten Semester des verflossenen Jahres belief sich auf 1014 Schüler, die sich auf die verschiedenen Schulen wie folgt verteilen: St. Marns 323, St. Josephs 403, Holy Rosary 196, Sacred Heart 89.

Hon. W. M. Martin, Ex-Premier und jetzt Richter von Saskatchewan, trat letzte Woche mit seiner Familie eine auf mehrere Monate berechnete Erholungsreise nach San Antonio, Texas, an.

Herr Christoph Flick, unser deutscher Friseur, ist schon seit über eine Woche auf der Krankenliste; er ist mit Rheumatismus geplagt, befindet sich aber wieder auf dem Wege zur Besserung.

Frau Kartusch aus Vibank, Sask., war über die Neujahrstage hier auf Besuch bei Freunden.

Herr A. Linnebach brachte seinen Bruder John von Edenwald, Sask., nach dem hiesigen General Hospital zwecks ärztlicher Behandlung durch Dr. Hart.

Herr M. Achzehner verkaufte vor kurzem sein Haus an Toronto Straße an Herrn Christian Renner aus Kronau. Die Kaufsumme soll $2,500 betragen haben.

Herr Mich. Cernick fuhr nach dem Willow Bunch Distrikt, um seine Schwester, Frau Peter Fritz, zu besuchen.

Frau John Berger, die während der Weihnachtsfeiertage bei ihrem Bruder zu Besuch war, kehrte am 31. Dezember zurück, sodaß sie das neue Jahr in ihrem Heim zubringen konnte.

Fräulein Therese Froh aus McLean, Sask., weilte zu Besuch bei ihrer Schwester, Frau Peter Wingert, Montreal Straße.

Herr Nik. Schmidt und Frau aus Meyronne, Sask., die zu den Feiertagen bei ihren Eltern und Schwiegereltern hierselbst zu Besuch waren, sind am Dienstag Abend wieder nach Hause zurückgekehrt.

Herr Ph. Achzehner, der für über eine Woche auf der Krankenliste stand, geht nunmehr wieder seiner gewohnten Beschäftigung nach.

Herr Adam Fritz aus Fife Lake, Sask., ist auf Besuch bei seiner Schwester, Frau Carl Molter, Halifax Str. 1954. Herr Fritz gedenkt für eine Woche hier zu bleiben; es sind vier Jahre her, seit er das letzte Mal hier auf Besuch war.

Herr A. Standt von Vibank, Sask., kam nach dem hiesigen Hospital der Grauen Schwestern, um sich einer Operation an der Nase zu unterziehen.

Herr Jakob Jaschinsky von Claybank, Sask., der anfangs Dezember letzten Jahres eine viermonatige Besuchsreise nach Süd-Rußland antrat, hat Nachricht hierher gesandt, daß er glücklich in Europa eingetroffen sei, jedoch nicht ohne erst eine recht stürmische Ueberfahrt erlebt zu haben, während welcher die Passagiere des Schiffes für 12 Stunden in der Nähe des englischen Hafens Southampton in Angst und Schrecken gehalten wurden. Wir wünschen Herrn Jaschinsky eine angenehmere Heimreise nach Beendigung seines Besuches in der alten Heimat.

Ludwig Albus, 1920 Quebec Str., starb hier in der Nacht von Sonntag auf Montag, nach zweitägiger Krankheit, im 80. Lebensjahr. Der Verstorbene kam vor 13 Jahren aus der Bukowina und war 12 Jahre lang auf der Farm, während er seit einem Jahr in Regina wohnte. Er hinterläßt eine Frau sowie zwei Söhne und zwei Töchter. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Dreieinigkeitskirche aus statt.

Herr Christoph Schwartz und Frau von der St. Elisabeth Gemeinde zu Bateman, Sask., statteten ihren Verwandten und Freunden in Regina, Vibank und Odessa einen Besuch ab und sprachen bei dieser Gelegenheit auch in der Courier Office vor.

Der „Courier" bietet seinen kath. Lesern, die die Zeitung auf ein Jahr im voraus zahlen oder einen vorauszahlenden neuen Abonnenten werben, einen hübschen, in deutscher Sprache gedruckten „Hausfegen" in großem Format, 25 bei 38 Zoll, als Prämie an, der eine Zierde für jedes deutsche Heim in West-Canada bildet. Weiteres über dieses freie Angebot des „Couriers" finden unsere Leser an anderer Stelle unserer Zeitung, wo der „Hausfegen" in vielmals verkleinertem Original im Drucke wiedergegeben wird.

Die Herren Jakob und Joseph Keller, Esterhazy, Sask., weilten geschäftshalber in Regina und statteten auch ihren Freunden, den Herren Sebastian, Stremich und Gaetz einen angenehmen Besuch ab.

Der „Courier" wurde im Laufe der Vorwoche von folgenden auswärtigen Besuchern beehrt: Ed. Dutkowski und Frau, Silton; Georg Sperling, Aylesbury; Jakob und Joseph Keller, Esterhazy; Karl Oppenheimer, Markinch; Simon Hanke, Bethune; Simon Kelm und Sam. Klettke, Eatonia; Christoph Schwartz und Frau, Bateman, Sask.

Litt Jahrelang, jetzt wieder ganz gesund.

Kann Dodd's Nierenpillen nicht genug loben

Ein Herr aus Quebec gebrauchte Dodd's Nierenpillen und empfiehlt dieselben allen Nierenleidenden.

Cordonnier Dequin, Que., 8. Jan. (Spezial). — „Ich litt jahrelang an kranken Nieren und konnte keine Linderung finden. Endlich fand ich Dodd's Nierenpillen und fing an dieselben zu nehmen. Ich bin jetzt ganz gesund."

Herr L. Fremblay, der hier wohnt, machte diese Aussage. Er fühlt sich dazu verpflichtet, es allen denjenigen mitzuteilen, die an Nierenkrankheiten leiden.

Viele andere Nierenleidende haben es schon behauptet, daß Dodd's Nierenpillen gut geholfen haben. Diese Pillen stärken die Nieren und bringen sie in guten Zustand um den „Uric Acid" gut abzusondern.

Frage deinen Nachbar, ob Dodd's Nierenpillen nicht die besten sind.

Regina Marktpreise.

Folgende Preise wurden am letzten Samstag auf dem Regina Markte bezahlt:

Weizen, No. 2, per Buschel	$ .76
Hafer, per Buschel	.35
Gerste, per Buschel	.42
Kartoffeln, per Buschel	.63
Heu (Red Top), per Tonne	15.00
Heu, (Prairie Wool), p. T.	14.00
Heu (Slough), per Tonne	13.00
Stroh (Hafer), per Tonne	5.00
Kalbfleisch, per Pfund	.09
Rindfleisch (Vorderviertel), per Pfund	.06
Rindfleisch (Hinterviertel), per Pfund	.08
Schweinefleisch, per Pfund	.11—14c
Geflügel, per Pfund	.21
Eier, per Dutzend	.50

Premier-Minister Chas. A Dunning, begab sich Sonntag abend in Begleitung des Generalanwalts Hon. J. A. Croß nach Winnipeg. Dort findet eine Konferenz der drei westlichen Premierminister statt, um Mittel und Weise zu finden, zur Lösung der Getreidemarkt Frage.

Premierminister Bracken von Manitoba hatte die Herren Dunning und Greenfield vor einiger Zeit zu dieser Konferenz eingeladen, um, wie die Einladung sagt, „Pläne zu beraten für die Bildung eines „Wheat-Board" die letzten Herbst fallen gelassen wurden als es unmöglich geworden war, einen kompetenten Geschäftsführer früh genug zu bekommen."

Der Preis für Zeitungsdruckpapier ist wieder um $5.00 per Tonne im Preise gestiegen und kostet jetzt die Tonne ab Fort Francis, Ont., $80. Im Jahre 1915 kostete die Tonne Zeitungspapier nur $39, ist also seitdem um über das Hundertfache gestiegen. Der „Courier" wird von dieser Preiserhöhung auch unangenehm betroffen, gedenkt aber seinen vor mehreren Monaten herabgesetzten Abonnementspreis von $3.00 auf $2.50 aufrecht zu erhalten, um damit seinen vielen Lesern die möglichst pünktliche Zahlung der Zeitung zu erleichtern und zur Werbung vieler neuer Leser anzuspornen. Wir richten deshalb auch an dieser Stelle die freundliche Bitte an alle unsere Leser, recht fleißig für neue Courierleser zu werben und ihnen mit gutem Beispiel in der pünktlichen Abonnementszahlung voranzugehen. Die jetzige Winterzeit mit ihren langen Abenden, wo Jeder gerne seine freie Zeit mit dem Lesen guter Lektüre zubringen will, ist so recht für diese geschätzte Mitarbeit von seiten unserer Leser geeignet.

Annähernd 9 Millionen Dollars Money Orders in Regina ausbezahlt

Geldsendungen in Höhe von $8,758,405.57 wurden im verflossenen Jahre von der Regina Postoffice ausbezahlt, während nur $1,515,011.46 in Money Orders und Postal Notes von hier versandt wurden. Für Postmarken wurden im letzten Jahre in der Regina Postoffice $699,249.15 eingenommen.

Die Kelly-Campbell Pharmacy wurde im Polizei-Gericht zu einer Geldstrafe von $1,000 verurteilt, weil die Company schuldig befunden wurde, alkoholische Getränke zwecks Verkaufs gehalten zu haben.

Gemäß einem Bericht des Stadt-Ingenieurs wurden letztes Jahr von seinem Departement an $120,000 verausgabt für permanente städtische Verbesserungen. Zu diesen Verbesserungen gehörten unter anderem 15,460 Quadratyard Straßenpflasterungen, 22,184 Fuß, gleich 4¼ Meilen Bürgersteige und ungefähr 2½ Tausend Fuß Abzugskanäle.

Im kommenden Frühjahr werden weitere 9,277 Fuß bereits bewilligte Bürgersteige gelegt.

Weitere Regina Nachrichten Seite 4.

MURINE für Ihre Augen

Wer entzündete, brennende, wässrige oder taube Augen hat, Staub, Sonne und Wind empfindliche Augen leidet, wird durch Anwendung von Murine Eye Remedy schnell geheilt. Es frischt, reinigt und kräftigt müde Augen. Harmlos und vollkommen sicher, selbst für die empfindlichsten Augen der kleinen Kindern und Erwachsenen. Bei Apotheken, Optikern und Kaufläden zu haben. Preis 60c.

Seien Sie sicher, daß Sie wirklich echte und gute

Kohle

bekommen. Bestellen Sie

Lethbridge Imperial Lump Kohle

oder

Drumheller Monarch Lump Kohle

Kein Staub, nur reine große Stücke. Wir verkaufen auch Brennholz

CITY COAL CO., LTD.

1761 Scarth St., Regina. Telephone: 4300—2464—6362

Hüte sehr billig!

Alle Waren im Laden herabgesetzt.

Hüte

Stetson — Regulär $8.50 für $5.00
Borsalinos — Regulär $8.00 für $5.00

Vanity Hüte. Regulär $10.00 für $3.50
Brock Hüte. Regulär $6.50 für . . $3.00
Biltmore Hüte. Regulär $6.00 für $2.00

Velours — Regulär $9.00 und $10.00 für $7.00

Mützen

Regulär $3.50, für $2.50
Regulär $2.50, für $1.50

Mützen mit Pelzrand. Reg. $3.00 für $1.50

HUNTER "THE HATTER"
Neuer Laden, 1830 Scarth Str.

Dies ist die
HODGE'S
Purity Kohlen Woche

Es will heißen, daß während dieser Woche ein jeder eine Tonne „Purity"-Kohle kaufen wird.

THE HODGE COAL CO., Ltd.

PHONE 8482

Schiffskarten von u. nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten.
Canadische und ausländische Wertpapiere und Geldwährungen.
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Hagelversicherung.
Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.
Verwaltung von Nachlässen, Grundstücken sowie Kollektieren von Geldern.
An- und Verkauf von Farmländereien und Stadteigentum.
Auktionen in der Stadt und auf dem Lande.
Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Auskunft jeder Art bereitwilligst erteilt.
Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.
Referenzen und Dankesschreiben zur Verfügung.

Fooddrafts $11.00. — Clothingdrafts $21.00.
Selbstgepackte Pakete mit Kleidungsstücken nach Rußland $3.75.

H. SCHUMACHER
Finanz-Agent, Eideskommissar und Auktionator.
Büretelephon 5790. — Haustelephon 8437.
1514—11. Ave. Regina, Sask.

Verkaufsstunden von 9 Uhr morgens bis 5.30 Uhr abends.

Simpson's

Verkaufsstunden von 9 Uhr morgens bis 5.30 Uhr abends.

Verkauf von Damen- u. Mädchen-Kleidern, Mänteln und Röcken

die nur leicht angegriffen sind.

Donnerstag, 9 Uhr vorm.

Wir haben ungefähr 150 dieser feinen Kleidungsstücke die nicht ganz vollkommen sind, deren Beschädigungen jedoch kaum entdeckbar. Einige sind durch das Hantieren etwas besudelt, andere sind beim Fabrizieren etwas mit Oel beschmiert, doch für das nackte Auge kaum merkbar, während andere wieder in irgend einer Weise leicht beschädigt sind, doch so wenig, daß ein gewöhnlicher Laden diese Tatsache erst gar nicht anführen würde. Wir verkaufen diese Kleidungsstücke zu den folgenden Preisen:

Damen- und Mädchenkleider zu $7.50, $5.00 u. $3.50

Damenmäntel zu nur $5.00 und $3.50

Damenröcke zu nur $2.00 und $1.00

Am Donnerstag beabsichtigen wir alle diese Kleidungsstücke zu verkaufen und wir haben keinen Zweifel, daß sie bald weg sein werden. Dieser Verkauf bedeutet für alle diejenigen die unseren Laden besuchen, eine wirklich riesenhafte Ersparnis. Wer zeitig kommt, sichert sich natürlich die beste Auswahl.

Vergessen Sie auch nicht, daß wir noch Hunderte von anderen Gelegenheitskäufen ausgestellt haben, die wirklich wert sind, von Ihnen beachtet zu werden.

Säumt nicht, sondern kommt alle u. holt das Beste

The Robert SIMPSON Western Limited
Regina